

Glaube. Liebe. Hoffnung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Holte | Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede

GEMEINDEBRIEF



*Jesus spricht: Ich bin der Weg und die
Wahrheit und das Leben; niemand
kommt zum Vater denn durch mich.*

Joh. 14:6

SEITE 4

**GESUCHT:
TOP 5 DES NEUEN GESANG-
BUCHES**

SEITEN 6-12

**„REFORMATION 501“
FOLGEN FÜR DIE
REGION BISSENDORF**

SEITEN 28-29

GOTTESDIENSTPLAN

SEITE 35

**NEU:
FRIEDHOFSORDNUNG
HOLTE**

»*Wir hören sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes verkünden*«

Apq 2,11

Liebe Leserinnen und Leser,

begeisterte Leute ziehen durch die Stadt, spontan, enthusiastisch und lautstark. Sind es feiernde Jugendliche, die einen feuchtfröhlichen Umzug veranstalten? Sind es Sportfans, die den Aufstieg ihrer Mannschaft feiern? Sind es „Querdenker“, die mal wieder meinen, sich über alles hinwegsetzen zu können?

Weit gefehlt, es sind Christenmenschen, die ihre Begeisterung für Jesus nicht länger verheimlichen können. Ohne falsche Hemmungen bringen sie ihre Freude am Glauben lautstark und feiernd zum Ausdruck. Unvorstellbar, oder? Möglicherweise sogar etwas peinlich für normale Kirchenmitglieder, wie wir es sind%.

In aller Öffentlichkeit den eigenen Glauben feiern und fremden Menschen davon berichten, das kommt in der heutigen Christenheit so gut wie gar nicht mehr vor. Dabei war gerade dieses Verhalten so prägend für das Ereignis, das wir in der Kirche „Pfingsten“ nennen und an das wir

uns auch in diesem Jahr wieder erinnern haben.

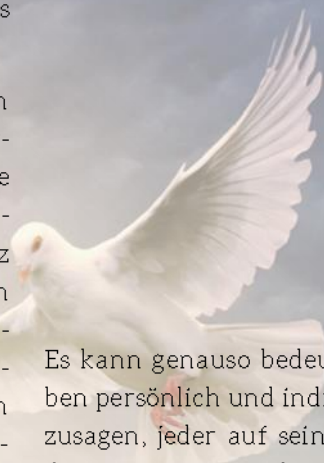
Ent, ammt vom Geist Gottes verlassen die zuvor noch ängstlichen Freundinnen und Freunde Jesu ihre Häuser. Sie demonstrieren in aller Öffentlichkeit, woran sie glauben und auf was sie hoffen. Mit ihrem lautstarken Auftritt erregen sie überall Aufsehen. Andere Menschen fragen nach, hören zu und nicht wenige kommen zum Glauben. Dreitausend Menschen lassen sich schließlich taufen – das ist Pfingsten, die Geburtsstunde der christlichen Kirchen!

Wir sind es gewohnt, Pfingsten als ein Fest des Heiligen Geistes zu feiern – aber Pfingsten ist eben auch das Fest derjenigen, die ihren Glauben nicht nur für sich behalten. Pfingsten ist das Fest derjenigen, die ihren Glauben in aller Öffentlichkeit leben und bezeugen! Pfingsten ist das Fest einer Gemeinschaft, die nicht nur unter sich bleiben will. Die vielmehr mit allem, was sie im Herzen und in der Seele bewegt, an die Öffentlichkeit geht! Pfingsten ist das Fest aller

Christen, die in der *Gabe* ihres Glaubens auch die *Aufgabe* erkennen. Die Aufgabe, anderen Menschen von Jesus zu erzählen, von seinen Worten und Taten. Ihnen zu berichten, dass durch Jesus ein neues Leben für uns alle begonnen hat!

Unsere gegenwärtige Kirche kann sich noch so viele Reformprogramme verordnen, kann noch so viele geistliche oder kulturelle „Leuchttürme“ errichten – ohne die Bereitschaft von ganz normalen Christenmenschen, anderen von Jesus und auch von ihren persönlichen Glaubenserfahrungen zu berichten, wird es kein neues Erblühen des Christentums geben! Wir brauchen eine große Vielfalt von Menschen, die ihren Glauben mit einfachen Worten weitergeben – an ihre Kinder oder Enkelkinder, an den Freund oder die Kollegin. Jeder tut es auf seine eigene Weise, mit den ganz eigenen Worten oder Gesten. Gerade auf diese Weise wird das Gesagte glaubwürdig und überzeugend!

„Wir hören sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes verkündigen“ – das war der Eindruck derjenigen, die beim ersten Pfingstfest in Jerusalem den Freundinnen und Freunden Jesu zuhörten. Mit dem Ausdruck „in unseren Sprachen“ – müssen nicht nur unterschiedliche Fremdsprachen gemeint sein.




Es kann genauso bedeuten, den Glauben persönlich und individuell weiterzusagen, jeder auf seine und jede auf ihre Weise. Denn die Menschen sind alle verschieden und sie wollen alle ganz individuell angesprochen werden. Das schafft keine einzelne Person, kein Pastor, keine Diakonin und auch kein Bischof, das können wir nur gemeinsam tun!

Alle Menschen, denen der christliche Glaube am Herzen liegt, sollten sich das einmal bewusst machen: Pfingsten ist nicht nur das Fest des Heiligen Geistes. Pfingsten ist ebenso das Fest derjenigen, die sich vom Geist Gottes ergreifen lassen. Und die dadurch den Mut bekommen, ihren Glauben an Jesus Christus weiterzusagen; einfach so, von Mensch zu Mensch!

Ihr Pastor Christoph Schnare

SCHICK UNS DEIN LIED



Ein neues Gesangsbuch wird vorbereitet. Sie können mitmachen! Haben Sie Lust? Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangsbuch. Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangsbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Seit dem Sonntag Kantate, 2. Mai, können Sie drei Monate lang Ihre Favoriten im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 eintragen. Mitmachen! Mitbestimmen! UNSERE Kirche!

ekd.de/top5



Wir suchen die Top 5
für das neue Gesangsbuch.

10. Mai 2021: Videobotschaft des EKD-Ratsvorsitzenden

„Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis.“ Das ist der Losungsvers für den heutigen Tag aus Sprüche 1,7. Und ich finde, er könnte nicht aktueller sein als gerade jetzt, wo wir wie selten zuvor auf die Erkenntnis der Wissenschaft schauen, um im Umgang mit der Corona-Pandemie die richtigen Entscheidungen zu treffen. Manche wollen ja einen Gegensatz zwischen Glauben und Wissenschaft konstruieren. Wenn das stimmen würde, dann müsste man sagen: Die Furcht des Herrn ist das Ende aller Erkenntnis. Aber das ist Unsinn. Denn Wissenschaft steht nicht im luftleeren Raum. Sie braucht immer Grundorientierung, in denen sie sich bewegt. Die Virologie kann so gut wie möglich erforschen, wie das Virus sich verhält, was im Umgang mit ihm besonders gefährlich ist und was nicht. Aber was das für die Pandemie-Regeln bedeutet, das kann sie nicht sagen. Einige haben in der Frühphase der Pandemie angesichts des Alters als Risikofaktor gesagt, man muss die Freiheiten deswegen nicht so stark einschränken, denn die Alten sterben sowieso bald. Glücklicherweise hat sich diese Meinung nicht durchgesetzt, weil die meisten von uns sagen: Wer besonders verletzlich ist, sollte auch besonders geschützt werden. Und dabei verdient er unser aller Solidarität. Schutz der Schwachen, oder Überleben des Stärksten? Bei solchen Fragen braucht die Erkenntnis Grundorientierung, die sie selbst nicht liefern kann. Der Glaube kann sie uns geben. Deswegen stimmt es, was der heutige Losungsvers sagt: „Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis.“ Geht gesegnet und behütet in diesen Tag.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

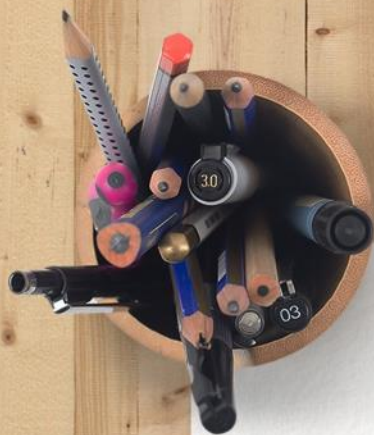
Heitbrink Recycling

... wo wir kommen bewegt sich was!

- **Spezial-Langarmbagger** [Auslage 18,5 m]
- **Großer Baggerpark** [von 800 kg bis 35 t]
- **Mulden und Container** [von 5 m³ bis 40 m³]
- **Radlader, Raupen u.a.** in allen Grössen - für jeden Bereich



Wissinger Straße 29 | 49143 Bissendorf | Tel: 05402 . 56 17
www.heitbrink-recycling.de



„Reformat Folgen für die Regi

Keine Frage – die Kirche soll und muss mit der Zeit gehen! Denn die Aufgaben, die uns als Kirche und als Gemeinden vor Ort gestellt sind, wandeln sich genauso, wie die Mittel, die uns dafür zur Verfügung stehen. Und da stehen wir vor großen Veränderungen. Zum einen haben sich die Erwartungen an die Kirche stark gewandelt. Jüngere Leute erwarten von der Kirche frische Ideen, neue Formen der Begegnung und auch überraschende Inhalte. Traditionelle Formen wie den normalen Sonntagsgottesdienst finden sie oft nicht mehr zeitgemäß.

Ältere Menschen hängen dagegen mehr am gewohnten Erscheinungsbild von Kirche. Sie freuen sich, wenn der Pastor oder auch ein Mitglied des Besuchsdienstes persönlich vorbeikommen und zum Geburtstag gratulieren. Oder sie gehen zum Seniorenkreis und freuen sich auf anregende Begegnungen im Gemeindesaal. Alle Altersgruppen wünschen sich aber individuell gestaltete kirchliche Amtshandlungen bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Und ärgern sich bisweilen, weil das Pfarrbüro ihrer Kirchengemeinde nur an zwei Tagen in der Woche geöffnet hat...

Aber nicht nur die Erwartungen der Menschen an die Kirche wandeln sich. Auch die Möglichkeiten der



„Reformation 501“ in Bissendorf



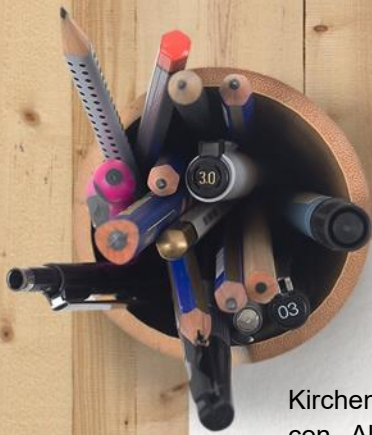
Kirchen verändern sich. Nur noch wenige Ehrenamtliche sind bereit, längerfristige Aufgaben wie zum Beispiel die Mitarbeit im Kirchenvorstand zu übernehmen. Und für die Leitung einer Gemeindegruppe gibt es längst nicht mehr so viele Interessierte, wie früher. Durch die insgesamt sinkende Geburtenrate und die Kirchengemeinden in den kommenden Jahren auch deutlich weniger Geld zur Verfügung als bisher.

Einsparungen in vielen Bereichen stehen also auf der Tagesordnung. Und es gibt leider viel zu wenig beruflichen Nachwuchs bei den Pastorinnen und Pastoren, bei den Diakoninnen und Diakonen. Das ist in den nächsten Jahren sogar das größte Problem!

Vor drei Jahren hat sich unser Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte deshalb einen Reformprozess verordnet. Man hat ihm den – in meinen Ohren etwas zu vollmundig klingenden – Namen „Reformation 501“ gegeben, in Anlehnung an das Reformationsjubiläum 2017. Mit diesem Reformprozess möchte der Kirchenkreis aber nicht nur den oben beschriebenen Kürzungen Rechnung tragen. Er möchte zugleich neue Möglichkeiten für eine zeitgemäße kirchliche Arbeit schaffen.


Aus meiner Sicht enthält der Reformprozess unseres





Kirchenkreises sowohl Zumutungen als auch Chancen. Als Zumutung empfinde ich es, dass der Kirchenkreis die Stellen der Hauptberuflichen in Zukunft deutlich kürzen muss und kürzen wird. Auch werden die verbleibenden Hauptamtlichen dann nicht mehr an die einzelnen Kirchengemeinden angebunden, sondern an eine Region, zu der dann mehrere Kirchengemeinden gehören werden. Persönlich bin ich von diesem Vorhaben nicht begeistert, muss aber auch zur Kenntnis nehmen, dass wir in Zukunft weder das Geld noch den beruflichen Nachwuchs haben werden, um jede einzelne Kirchengemeinde wie bisher mit Pastor*innen und Diakon*innen zu versorgen.

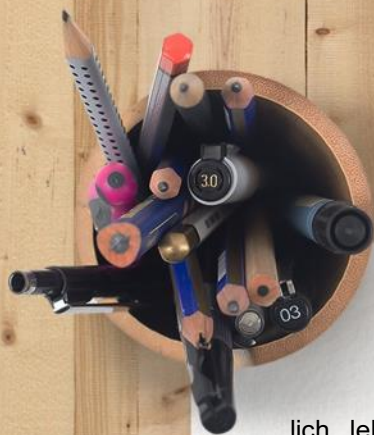
Die Ehrenamtlichen werden dafür in den einzelnen Gemeinden noch mehr Verantwortung übernehmen müssen als bisher. Ob das gelingt, bleibt in meinen Augen abzuwarten. Auch befürchte ich, dass es zu Spannungen zwischen den einzelnen Kirchengemeinden und dem regionalen Leitungsgremium kommen wird, wenn es um die Verteilung der zur Verfügung stehenden Gelder gehen wird. Und unsere Gemeindeglieder werden sich daran gewöhnen müssen, dass die Pastor*innen zukünftig nicht mehr für alles zuständig sind und die Arbeit stärker unter sich aufteilen werden.



Auf der anderen Seite sehe ich aber auch Chancen. Wenn nicht mehr jede einzelne Kirchengemeinde dasselbe Programm anbieten muss, können einzelne Gemeinden besondere Schwerpunkte setzen. In der einen Gemeinde könnte das die Kirchenmusik sein, in einer anderen die Jugendarbeit, in einer dritten vielleicht die Konfirmandenarbeit und in der vierten die Seniorenarbeit oder die Kinderkirche. Solch eine Spezialisierung könnte zu einer Qualitätssteigerung führen. Sie funktioniert aber nur, wenn unsere Gemeindeglieder bereit sind, dafür etwas weitere Wege auf sich zu nehmen und die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde zu überschreiten. Einiges wird in Zukunft auch über das Internet angeboten werden, dann ist eine Teilnahme von zu Hause aus möglich.

Ob der geplante Strukturwandel in unserem Kirchenkreis letztlich zu einem einladenden und zeitgemäßen Erscheinungsbild unserer evangelischen Kirche führen wird, vermag heute noch niemand wirklich zu sagen.

Durch die Veränderungen in unserer Gesellschaft und den Rückgang unserer personellen und finanziellen Möglichkeiten wird es aber auch kein „Weiter-so-wie-bisher“ geben können. Die angestrebten Veränderungen werden dann gelingen, wenn sich auch in unserer Region genügend Christenmenschen finden, die sie aktiv mitgestalten wollen. Die also ihr Christsein wirk-



lich „leben“ und die Zukunft unserer evangelischen Kirche auch zu ihrer *eigenen* Sache machen wollen!


Pastor Christoph Schnare, Achelriede

Ist es wieder schon soweit?

Seit meinem Dienstbeginn im Jahr 1993 als Pastorin in Bremerhaven gab es immer wieder die Zeit, in der die Zuweisungen der Landeskirche an die Kirchenkreise neu berechnet und vor allem auch gekürzt wurden. In Abständen von vier oder sechs Jahren sind Kirchenkreise und Kirchengemeinden seitdem gefordert, mit weniger Mitteln auszukommen und Stellen für hauptamtliche Mitarbeitende zu streichen.

Es ist wieder soweit, die nächste „Kürzungsrunde“ steht an, da die Kirchensteuereinnahmen in absehbarer Zeit weniger werden und sich die Landeskirche darauf einstellt und weniger an die Kirchenkreise und Kirchengemeinden weitergeben kann.

Doch manches ist anders bei dieser Runde. Zum Einen haben wir die Zwischenzeit genutzt und sind in den Regionen unseres Kirchenkreises zusammgekommen, um uns über Visionen für das Jahr 2030 und gemeinsame Wege dorthin auszutauschen. Zum Anderen wird es in Zukunft für die gesamte Kirche nicht nur darum gehen, Stellen für hauptberufliche



Mitarbeitende zu finanzieren, sondern auch Menschen zu finden, mit denen diese Stellen besetzt werden können. Schon jetzt ist allein an den Zahlen derjenigen, die ein Theologiestudium und Vikariat abschließen, oder sich als Diakon oder Diakonin ausbilden lassen, und die Anzahl derer, die aus diesen beiden Berufsgruppen in den Ruhestand gehen werden, abzulesen, dass die Stellen, die selbst nach einer 10-12 Prozentigen Kürzung übrig bleiben, nicht alle wieder zu besetzen sind.

Daher geht es auch darum, welche Aufgaben soll ein Pastor/eine Pastorin, eine Diakonin/ein Diakon wahrnehmen und welche könnten auch von ganz anderen Berufsgruppen zum Beispiel in dem Bereich der Verwaltung übernommen werden.

Wir als Kirchenvorstand von Holte haben uns immer wieder zwischendurch neben dem „Tagesgeschäft“ Zeit genommen und neue Projekte und Angebote in verschiedenen Bereichen entwickelt. Gern würden wir im Herbst auch allen Gemeindegliedern die Möglichkeit geben, sich bei einem „open space“ Abend mit ihren Wünschen und Ideen in diesen Zukunftsprozess mit einzubringen. Wir schätzen es auch sehr, dass wir als Region gut miteinander im Gespräch sind und gemeinsam kirchliches Leben hier im Raum Borgloh und Bissendorf gestalten wollen.



Denn auch das ist meine Erfahrung aus den fast drei Jahrzehnten: es ist zwar nicht leicht, bei Veränderungen Abschied von Liebgewonnenem und Gewohntem zu nehmen, andererseits ist es bereichernd und mit Freude verbunden, gemeinsam Ideen für ein lebendiges Gemeindeleben zu entwickeln und umzusetzen. Unsere Vorfahren haben es uns vorgemacht. Sie waren zum Beispiel vor 250 Jahren so mutig, das alte Kirchenschiff der Holter Kirche abzureißen und ein neues, größeres aufzubauen und so die Gestalt des Kirchenraumes wesentlich zu verändern.

Pastorin Astrid Bunselmeyer

Erste Schritte

Wir sind auch schon dabei, erste Ideen umzusetzen. Wir denken, es geht nur in der Gemeinschaft aller Gemeinden. So haben wir Signale ausgesendet, um die Stimmung einzufangen. Selbst bei Treffen (coronabedingt über Digitale Medien) kam es zu regem Austausch. Alle, die daran teilnahmen, haben Vorschläge gemacht, welche wir gesammelt haben und schauen wollen, wie wir sie umsetzen können.

Wir denken, es waren fruchtbare Gespräche und ein nettes Miteinander, weil alle gemerkt haben, dass sich was ändern muss und nun noch alles in Ruhe vorbereitet werden kann. Aber wir verstehen Ruhe nicht als Ausruhen, sondern gemeinsam besonnen



den Weg angehen, zum Beispiel, ob es möglich ist, ein gemeinsames Pfarrbüro zusammen zu bekommen. Ein Gedanke von vielen, den wir gemeinsam versuchen zu besprechen – Lösungen zu finden – und dann in die Tat umzusetzen.

Kirchenvorstandsvorsitzender Holte,
Rainer Scheidemann

ZHIG
05402 6080990

Kompetenzteam Holz + Dach



Zum Eistruper Feld 23 - 49143 Bissendorf

- Zimmerei und Holzbau
- Holzrahmen- u. Brettsperrholzbau
- Isofloc - Zellulosedämmung
- Steil- und Flachdacharbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Planung und Ausführung von energetischen Dachsanierungen komplett aus einer Hand

www.zhg-holz-dach.de

NEUES AUS DER KITA

Im Jahr des 500. Reformationsjubiläums im Jahr 2017 ging ein Schrank auf Reisen, der sogenannte Reiseschrank. Initiiert wurde er durch Anke Fuchs, unserer Pädagogischen Leitung aus dem Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte. Sinn und Zweck war es, die religionspädagogische Arbeit der Kitas im Kirchenkreis zu unterstützen und zu erleichtern. Für zwei Wochen verblieb der Reiseschrank mit seinen Materialien in den einzelnen Kindertagesstätten. In ihm befanden sich in 24 Schubfächern Anregungen, Lieder und Spiele, die wir Erzieherinnen mit den Kindern umsetzen konnten. Dieses Angebot kam allgemein so gut in den Kitas an, dass schon im folgenden Jahr für jede Kita ein eigener Schrank angeschafft wurde. Den Namen Reiseschrank hat er behalten, obwohl er nicht mehr auf die Reise von einer Kita in die nächste geht. Dafür reisen nun in jedem Jahr neue religionspädagogische Materialien passend zur Jahreslosung in die Kitas.

In diesem Jahr 2021 lautet die Jahreslosung „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36). Neben verschiedenen Gebeten, einer Andacht, verschiedenen Büchern, Gedichten, einem Wecker und Spielideen beinhaltet der Reiseschrank auch viele Ideen zum Thema „Gefühle“, wie zum Beispiel Gefühlssteine, auf denen unterschiedliche Gefühle wie Freude, Trauer, Erstaunen dargestellt sind und für die Kinder einen hohen Aufforderungscharakter zur Nachahmung haben. Achtsamkeitsübungen für sich selbst und für andere, das Wahrnehmen von Verschie-

denheit, Körperwahrnehmungen und Fantasiegeschichten unterstützen die Kinder auf ihrem Weg zu einer guten Eigen- und Fremdwahrnehmung und zur Empathiefähigkeit. Der bekannte Psalm 23 „Der gute Hirte“ oder die unbekanntere Geschichte „Jesus heilt die gekrümmte Frau“ nach Lukas 13, 10-17 vermitteln den Kindern auf eine ganz einfache Weise die Grundlagen des verantwortungsvollen christlichen Miteinanders.

Mit den Vorschulkindern haben wie die Geschichte „Der barmherzige Samariter“ auch als Einstieg in die „Erste Hilfe“ genutzt, bei der es sehr auf genaues Beobachten und Handeln ankommt. Beim Rollenspiel ist uns noch einmal ganz deutlich geworden, wie schwer es inzwischen für Kinder ist, sich auf körperliche Nähe zu anderen Kindern einzulassen. Das zeigte sich auch bei den Helferübungen oder dem Anlegen eines Pflasters oder Verbandes bei einem anderen Kind. Das sind leider die Nebenwirkungen von Abstandhalten und Nicht-Berühren anderer Menschen bedingt durch die Coronapandemie und zeigt, wie wichtig in der Kindergartenarbeit der normale Umgang mit den Kindern wie in den Zeiten vor Corona ist. Deshalb ist die Jahreslosung so aktuell, nicht nur bei den Kindern. **„Seid barmherzig wie unser Vater barmherzig ist“** und traut euch trotz Corona anderen zu helfen.

Ihr Achselrieder KiTa-Team



Rollenspiel.
Der Kirchendiener geht achtlos an dem Verletzten vorbei, während ihm der barmherzige Samariter hilft

LEBEN IN DER PANDEMIE

*Im Interview: drei BewohnerInnen im
Haus am Lechtenbrink
DANKE an Beate Lückemeyer für
die Durchführung unter Corona-
Bedingungen*

WIE GEHT ES IHNEN IM LOCK-DOWN?

- a) An meiner Situation hat sich nichts groß geändert, hatte vorher - außer zu meiner Tochter - schon wenig Kontakte.
- b) Nicht so gut, erhalte seltener Besuch, alle müssen dann Mundschutz tragen.
- c) Komme nur noch selten dazu, meine Verwandten zu besuchen

WAS VERMISSEN SIE AM MEISTEN?

- a) Den Besuch von Freunden und den Austausch mit ihnen.
- b) Das gemeinsame Einkaufen mit der Familie.
- c) Ich vermisse hier nichts, da ich hier gut untergebracht bin und um mich herum nur freundliche Menschen sind (besonders die MitarbeiterInnen).

GIBT ES ETWAS POSITIVES, WAS SIE IM „LOCKDOWN“ ERLEBEN?

- a) Meine Familie scheint nun mehr Zeit für sich zu haben und hetzt nicht von Termin zu Termin.
- b) Statt weiter Reisen unternimmt meine Familie nun viel zuhause, baut sich eine Sauna im Keller und vergrößert die Terrasse ,Ich selber habe Ansprache durch nette Mitbewohner und bewege mich viel mehr am Rollator als früher.
- c) Ich weiß, dass ich nichts an der Situation ändern kann, verstehe aber das

„Jaulen“ der anderen nicht - uns geht es trotz allem noch recht gut.

Diakonie 
**Osnabrück
Stadt und Land**



**Pflegen, helfen,
beraten und begleiten**

 Haus am
Lechtenbrink 

Alten- und Pflegeheim
Telefon 05402 9845-0
hal@diakonie-os.de

 Diakonie Sozialstation
Belm-Bissendorf 

Ambulanter Pflegedienst
Telefon 05402 401-74
soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de



KARSAMSTAG 2021 in Achelriede— Tag der offenen Tür

Karfreitag und Ostern in der Kirche—das war mit Anmeldung in Achelriede auch 2021 möglich. Übrigens gebührt an dieser Stelle hierfür ausdrücklicher Dank an Pastor Schnare, unserer Küsterin Ramona Petsch und dem gesamten Kirchenvorstand für ihr Engagement, uns auch diese Kirchenbesuche via Umsetzung eines ausgeklügelten Hygienekonzeptes überhaupt möglich gemacht zu haben! Nicht überall eine Selbstverständlichkeit.

In diesem Jahr hatte ich mich aber entschieden, ein neues Angebot anzunehmen—den Karsamstag in der Kirche mit einem stillen Gebet zu verbringen.

Karsamstag, ein besonderer Tag—stark und niederdrückend die Geschehnisse vom Karfreitag mit Tod und nun Warten und Hoffen auf Ostersonntag—das Leben! Eine Zwischenzeit.

Über den Friedhof auf die Kirche zugehen, umgeben von den Gräbern—da war

ein besonderer Moment der Ruhe. Wie übermächtig der Gedanke „Der Tod gehört zum Leben“. Dann in die Kirche...

Wenige Menschen die sofort akzeptieren, das ich mir Zeit für Gott nehme, Zeit für mich. Ich lasse die Kerzen und die Stille auf mich wirken. Gut, dass ich weiß, wie die Geschichte um Jesus ausging!

Ich fühle mich schnell gestärkt mit neuer Kraft und komme mit den Anwesenden, ins Gespräch. Wir tauschen uns über das Angebot „Offene Kirche“ aus und empfinden dieses als unglaublich bereichernd. Ob man es mit entsprechendem Freiwilligen weiterhin ab und an ermöglichen könnte?

Vielleicht gerade in diesem Jahr, wo wir von außen den Druck haben, durch Corona mit uns alleine zu sein. Vielleicht ist es gar nicht schlecht, sich den eigenen Gefühlen zu stellen und manchmal, ja manchmal braucht man hierfür einen besonderen Ort wie unsere Kirche, um zur Ruhe—zu sich - zu kommen.

Auf dem Friedhofsparkplatz treffe ich eine Handvoll Mütter samt ihrer Kinder – Gäste der AWO. Ob sie nicht Lust haben, sich die Kirche anzuschauen und auf dem Friedhof gäbe es Ostereier...sofort ist die fröhliche Schar in der Kirche verschwunden ...wie schön...soviel Leben...Ostern wird es auf jeden Fall!

Karin Ruthemann-Bendel

Nachdem alle(!) Vor-Konfis die beiden Krippenspiele der Heiligabendgottesdienste präsent mitgestaltet haben, treffen wir uns seit Beginn des Jahres wöchentlich in Form einer Videokonferenz (und inzwischen sind auch fast alle technisch in der Lage, daran teilzunehmen).

Von Aschermittwoch bis Ostern

vorgegebenen Fragen über Gott und das Leben. Diese Einheit wurde kurz vor Ostern mit dem Abholen einer Ostertüte beendet, die u.a. aus einem Osterspruch und zwei Osterkerzen (eine für die eigene Familie und eine zum Weiterverschenken) bestand.

In den letzten Wochen haben die Konfis überlegt, was sie tun, welche



bestand die fortlaufende Aufgabe darin, sich anhand von 40 Fragen aus verschiedenen Themenbereichen im Blick auf ihr Leben und den Glauben auseinanderzusetzen. Dazu konnten sie Videos und Internet-Seiten z.B. über ihr Handy aufrufen, die Ergebnisse allerdings wurden dann in schönen Tagebüchern schriftlich festgehalten.

Diese unterschiedlichen Herangehensweisen förderten eine sehr intensive Beschäftigung mit den

Strategien sie haben, wenn es ihnen nicht gut geht. Sie haben es aufgeschrieben und mit ihrer Taufkerze an einem Lieblingsplatz im oder am Haus fotografiert.

In der folgenden Videokonferenz haben wir uns dann die Geschichte „Die Sturmstillung“ im Matthäusevangelium angesehen und uns folgende Gedanken gemacht: Den Jüngern geht es nicht gut, sie haben große Angst. Wie gehen sie damit um? Was tun sie? Und was tut Jesus?

lich die Vor-Konfis?



Welche Parallelen bestehen zwischen der Geschichte und unserer derzeitigen Corona-Situation?

Was könnte das Verhalten der Jünger für uns bedeuten? Die Konfis sollten, wenn möglich, ihre Taufkerze auf das Bild stellen. Sie erinnert uns an die Zusage, die Jesus uns bei unserer Taufe macht: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“



Der Austausch darüber, was das für die Konfis bedeutet, bildete dann den Abschluss dieser Einheit.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Video-Konferenzen kein Ersatz für Präsenztreffen sind, und manchmal ist es auch recht mühsam, zu motivieren und zu kommunizieren, aber immerhin bieten sie die Möglichkeit, sich kontinuierlich auszutauschen und den Kontakt zu halten.

Die neuen Vor-Konfis erhalten demnächst ein persönliches Anschreiben, in dem auch der Anmeldebogen enthalten sein wird!



LEBEN IN DER PANDEMIE

...und die Konfi-Teamer?

Da ja keine Konfi-Tage und -freizeiten stattfinden, sind die Konfi-Teamer seit letztem Jahr in ‚Kurzarbeit‘.

In unserer letzten Videokonferenz vor Ostern haben wir überlegt, was wir als kleine Osteraktion vorbereiten wollen. So entstand die Idee, Ostereier aus Kunststoff mit einem schönen Osterspruch und kleinen Ostereiern zu befüllen und zu verschenken.

Gesagt, getan. 70 bunte Ostereier wurde gefüllt, der größte Teil davon stand dann bei der Bäckerei Kröger zum Mitnehmen bereit.

Einige weitere Ostereier hingen auf dem Friedhof und insgesamt fanden fast alle ein Zuhause. Für viele Menschen ist es eine schwere Zeit, wir wollten ein wenig Hoffnung und Osterfreude bringen.

Wir hoffen, es ist gelungen.

Jesus spricht,

**„Ich bin bei Euch alle Tage,
bis an der Welt Ende“**





Weil Farbe Spaß macht

Malermeister C. Aringsmann



Almweg 7 49143 Bissendorf

Maler- und Lackierarbeiten
Wärmedämmung
Bodenbelagsarbeiten
Reparaturverglasung
Trockenbau
Tapezierarbeiten
Gerüstbau



Tel.: 05402/690187
Fax.: 05402/6414847
Mail: carsten@aringsmann.de



Als Ersatz für die AG „Kinderkirche geht zur Schule“, die wöchentlich an der Grundschule stattfand, bieten Christiana Kohring und ich seit einigen Monaten einen Vormittag in der Woche Raum und Zeit für Grundschulkindern an.

Das Gemeindehaus verfügt über genügend Platz für die Kinder, die auch in der Schule in einer Gruppe zusammen sind (für alle anderen Kinder, die nicht auch in der Schule eine Gruppe bilden, können wir leider noch keine Angebote machen).

So ist es eine gute Möglichkeit, den Kontakt zu den Kindern nicht ganz zu verlieren und um die Eltern wenigstens punktuell ein

wenig zu entlasten.

Im ersten Teil des Vormittags machen die Kinder selbstständig oder mit unserer Unterstützung ihre Hausaufgaben, dann besteht Zeit zum Frühstück und Spielen und in der dann noch verbleibenden Zeit hören, gestalten oder erleben wir eine biblische Geschichte.

Wir sind inzwischen zu einer kleinen, aber feinen homogenen Gruppe geworden und das Miteinander von Angesicht zu Angesicht tut allen Beteiligten gut und macht viel Freude.

M. Tiemeyer-Strunk, Diakonin



Achelriede *persönlich*

Julia und Helena Rohlfiing

Die beiden Schwestern strahlen mit der Sonne um die Wette, als ich sie auf der Terrasse des elterlichen Hauses treffe. Die 23jährige Helena und ihre drei Jahre jüngere Schwester Julia unterstützen schon jahrelang die Diakonin bei der Betreuung der angehenden Konfirmanden, sie stehen als Ansprechpartner auf Augenhöhe für die „Anwärter“ bereit. Besonders da die eigene Konfirmation noch nicht so lange zurück liegt, können sie einfühlsam durch den Prozess der bewussten Entscheidungsfin-

dung für den Glauben begleiten.

„Wir sind wie Tag und Nacht“, sinniert Julia Rohlfiing über das Verhältnis zu ihrer älteren Schwester, eine enge Verbindung, ein eingespieltes Team – doch sehr unterschiedlich in ihren spezifischen ausdrucksstarken Persönlichkeiten.

Während der Pubertät hatten sie sich zeitweise voneinander entfernt, um dann aber umso inniger wieder zusammen zu finden.

Es waren Krisenmomente, die dem Schwesternpaar bewusst machten, wie sehr sie einander liebevoll verbunden sind, als Helena in Japan weilte und nach einem starken Erdbeben dort telefonisch zunächst nicht erreichbar war, und als Julia mit einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus lag...

Jetzt studiert Helena - nach Meinung ihrer Schwester sehr ehrgeizig und fleißig - im 6. Semester Germanistik und Erziehungswissenschaft an der Universität Osnabrück, ist dank einer Stelle als studentische Hilfskraft die rechte Hand ihres Professors in Forschung und Lehre und hat zudem ein Jahr ehrenamtlich ein Grundschulkind aus benachteiligten Verhältnissen begleitet. In dem Projekt „Balu-und-du“, angelehnt an Walt Disneys „Dschungelbuch“ ging es darum, diesen Kindern durch Widmung Freude in ihr Leben zu bringen. Ein Blick in Helenas strahlende blaue Augen macht diese Freude erlebbar. Vielleicht nicht zuletzt aufgrund dieser Erfahrung ihr Berufswunsch: Kinder- und Jugendtherapeutin.

Julia steht mitten im Abitur am Graf Stauffenberg Gymnasium in Osnabrück - die Pandemie macht das alles nicht leichter- und hat neben Biologie, Mathe und Deutsch auch Philosophie als Prüfungsfach. Durchaus kritisch betrachtet die junge Frau mit den runden Gesichtszügen und dem gedankvollen Blick die Rolle des Menschen in dem Gefüge der Natur, ihm sei der ursprüngliche Rhythmus abhanden gekommen. Sie lebt vegan und engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich beim Roten Kreuz. Gedichte schreibt Julia gerne auf einer alten Schreibmaschine. Relikte aus einer anderen Zeit sammelt sie

ebenso leidenschaftlich wie Helena, bei der sich alte Hutschachteln, Koffer und antike Bücher stapeln. Auch die ältere Schwester schreibt, und da ist man sich völlig einig, „ohne Kreativität geht der Mensch zugrunde“.

Freizeit? Verbringen beide Schwestern am liebsten in der Gegenwart von Bamabas, ihrem 25jährigen Wallach der sie schon über zehn Jahre begleitet und im nahen Kronsundern zu Hause ist, eine heilende Auszeit von den digitalen Lebenswelten seit Corona, hier im Stall wird Kraft getankt.

Ihren Glauben empfinden die Rohlfling-Schwestern als sinnstiftend für ihr Leben, als Halt, als Fundament –man gehe belastbarer durch die Welt. Und ganz wichtig ist Ihnen auch: "Christentum ist Gemeinschaft".

Wer möchte da nicht dazu gehören!

Interview: Kerstin Schönfeld-Krause



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

KINDER



A_Reimchen@GemeindebriefDruckerei.de

Kinderkirche Achelriede

In der KiTa, donnerstags
Grundschule, donnerstags

Kinderkirche, alle 8 Wochen
samstags nach Sonderpro-
gramm,

Bitte sehen Sie den geson-
derten Text, „Kinderkirche
lädt ein...“

Diakonin Tiemeyer-Strunk

Der Wiederbeginn unserer Chöre und Gemeindegruppen richtet sich nach den Anordnungen und Empfehlungen der Behörden und der Landeskirche zur aktuellen Coronalage.

ERWACHSENE



Bibelkreis

Gemeindehaus Achelriede
14täglich dienstags, 18.30 Uhr
Diakonin Tiemeyer-Strunk

Männergruppe

Gemeindehaus Achelriede
jeden 2. Mittwoch im Monat
ab 20.00 Uhr Burghard See-
ger Tel. 0175 1945421 und
Erhard Michel Tel. 3010

Jüngere Frauengruppe Achelriede

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden 3. Mittwoch im
Monat, 20.00 Uhr, Eva Michel,
Tel. 3010

Älterer Frauenkreis 65+

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden letzten Montag
im Monat um 19.00 Uhr,
Roswitha Spach, Tel. 1819

SENIOREN

Seniorenachmittag Holte

Jeden 2. Mittwoch im Monat
15.00 bis 17.00 Uhr im Ge-
meindehaus

Seniorenkreis Achel- riede

Gemeindehaus Achelriede,
Treffen jeden 2. Mittwoch im
Monat ab 15.00 Uhr,

Roswitha Spach Tel. 1819,
Erika Kiel Tel. 3650

Monatsspruch
JULI
2021

» Gott ist **nicht** ferne von
einem jeden unter uns. Denn **in ihm**
leben, weben und **sind** wir.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

BESUCHSDIENST



Holter Besuchsdienst

Nächstes Treffen, nach Ab-
sprache

Besuchsdienst Achel- riede

Gemeindehaus Achelriede
Heike Janotta Tel. 2680
Marion Strubberg Tel. 4572

ÖKUMENE

Ökumenausschuss Achelriede/ St. Diony- sius

Laufende wechselseitige
Treffs.
Diakonin Tiemeyer-Strunk,
Karin Ruthemann-Bendel

Impressum.

Ev.-luth. Kirche Achelriede und Holte. Kontaktdaten s. gesonderte Seite.

Ständige Redaktion.

Pastorin Astrid Bunselmeyer, Lektor Rainer Scheidemann, Pastor Christoph Schnare,
Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk, Julia-Sophie von Richthofen, Henriette von Hammerstein,
Karin Ruthemann-Bendel, Kerstin Schönfeld-Krause

Layout und Satz/Anzeigen. Karin Ruthemann-Bendel, BueroAgentur.Ruthemann@osnanet.de,
www.bueroagentur-ruthemann.de, Tel. + 0171 2666499

Druck. Gemeindebriefdruckerei Groß Desingen, Auflage. 3.000 St.,

Titelbild. N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de

Dieser Gemeindebrief ist anzeigenfinanziert. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren 25
Inserenten für deren Unterstützung!

Termine Juni bis August 2021



Datum	ACHELRIEDE	HOLTE	ANDERE
06.06.21	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer	
13.06.21	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer	
20.06.21	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	9.30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer mit Posaunenchor	
27.06.21	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Göbert	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann	
04.07.21	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	9.30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer mit Posaunenchor	
11.07.21	10.30 Uhr, P. Schnare	09.30 Uhr mit Abendmahl Pn. Bunselmeyer	
18.07.21	10.30 Uhr, Gottesdienst, Lektor Göbert	9.30 Uhr Gottesdienst, P. i.R. Müntinga	
Sommerkirche 2021			
25.07.21		09.30 Uhr Gottesdienst, P. Patzwald	11.00 Uhr Gottesdienst in Schledhausen , P. Patzwald
01.08.21	11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer		09.30 Uhr Gottesdienst in Wissingen , Pn. Bunselmeyer

Termine Mai 2021



Datum	ACHELRIEDE	HOLTE	ANDERE
08.08.21		09.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	11.00 Uhr Gottesdienst in Schledehausen , P. Schnare
15.08.21	11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Breymann		09.30 Uhr Gottesdienst in Wissingen, Pn. Breymann
22.08.21		09.30 Uhr Gottesdienst Lektor Scheidemann	11.00 Uhr Gottesdienst in Schledehausen , Lektor Scheidemann
29.08.21	11.00 Uhr Gottesdienst, P. Schnare		09.30 Uhr Gottesdienst in Wissingen , P. Schnare

Redaktionsschluss

Nächste Ausgabe: 6. August 2021

Aktuell sind die aufgezeigten Gottesdienste in Planung (es gelten die aktuellen Hygieneregeln samt Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske).

Weitere Informationen entnehmen Sie den kirchlichen Nachrichten in der Samstagszeitung sowie www.achelriede.wir-e.de sowie den Schaukästen.

Kirchengemeinde Achelriede

Pastor

Christoph Schnare
Tel. (05402) 2282
schnare@arcor.de

Stell. Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Reinhard Langenberg, 05409 6419

Diakonin

Margret Tiemeyer-Stunk
Tel. 05472 3176
mm.strunk@web.de

Pfarramtssekretärin

Anja Haug, Besuche nur nach Terminabsprache zu den u.g. Zeiten
Pfarrbüro, Tel. 05402 2971
Lyrastraße 2, 49143 Bissendorf

Dienstag 15 bis 17 Uhr und Donnerstag 9 bis 12 Uhr

kg.achelriede@kkmgmh.de

Küsterin

Ramona Petsch Tel. (05402) 64044
Ramona.Petsch@web.de

Organistin

Wiebke Bremer-Hellmann, Tel. 2373

Gospelchor „SHINE“

Dorothee Steinkamp, Tel. 6306

Posaunenchor Achelriede

Markus Strootmann
Tel.: 05406 899121

Bankverbindung Achelriede

DE87 2655 0105 0000 0450 88
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.achelriede.wir-e.de

Kirchengemeinde Holte

Pastorin

Astrid Bunselmeyer
Tel. (05402) 2938
Astrid.Bunselmeyer@evlka.de

Kirchenvorstand Jürgen Bullerdiel,
Henriette von Hammerstein,
Dr. Ulrike Hindersmann, Beate Jäger,
Andreas Krüger, Rainer Scheidemann

Pfarramtssekretärin

Anja Haug
Pfarrbüro, Tel. 05402 2938
An der Holter Kirche 3, 49143 Bissendorf

Öffnungszeiten: Mittwoch 10 bis 11 Uhr
kg.holte@kkmgmh.de

Organist

Ulrich Schlie

Chor „Cantabile“, Mariele Jansen
Tel.: (01579) 689966

Posaunenchor Holte, Werner Osing
Tel.: (05422) 7529

Bankverbindung Holte

Kirchenamt Osnabrück
DE77 2655 0105 1633 1084 59
NOLADE22XXX

Förderverein Holter Kirche e.V.

Daniel Nolte, Vorsitz
Daniel.Nolte@apetito.de
DE96 2655 0105 0009 5032 02
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.holterkirche.de

ÜR SIE DA!



EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS
MELLE-GEORGMARIENHÜTTE

www.kirchenkreis-melle-
georgsmarienhuette.de

SUPERINTENDENTUR

Superintendent

Hans-Georg Meyer-ten-Thoren

EPHORALBÜRO

Krameramtsstraße 10 49324 Melle

Tel. 05422 1601 Fax: 05422 49899

Email: sup.melle-

georgsmarienhuette@evlka.de

Geöffnet: Dienstag 12 bis 17 Uhr

Sonstige Werktage 8.30 bis 13 Uhr

Evangelische Pflege Partner Jeggen gGmbH

Siehe gesonderte Anzeige



SPES VIVA e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Bremer Straße 31

49179 Ostercappeln

Tel. 05473 29-101

www.spes-viva.de

Diakonie 

Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis

Osnabrück

www.dw-osl.de

Kirchenkreis-Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung

Brunnenstraße 6

49124 Georgsmarienhütte

Kirchenkreissozialarbeiterin

Steffanie Tigler

Tel.: 05401 880889-30

Hausnotruf
Schuldnerberatung
Finanzcoaching



Hospizgruppe

Südlicher Landkreis Osnabrück

Astrid Graf

Tel. 0157 32593394

Email: hospiz-slo@web.de



Früh am Morgen fanden sich 35 Besucher zum **Osterfrühgottesdienst** um 8.00 Uhr auf dem Friedhof Holte ein. Anders als sonst standen Dank der Mithilfe von Ehepaar Knemeyer Stühle für alle bereit und auch der Ort war ein anderer. Vor der Kapelle nahmen die BesucherInnen Platz. Mit eingespielten Chorälen und Frühlingsliedern von Arnd Hellmann nicht live, sondern aus der Box, wurde der Gottesdienst musikalisch untermalt. Ja, anders als sonst, aber nicht weniger feierlich haben wir so gemeinsam Ostern gefeiert, das Fest der Hoffnung. *(Bild oben)*

Bereits in den Wochen vor Ostern konnte man einen **Stationenweg** zu Passion und Ostern durch den Garten gehen. *(Bitte sehen Sie die Bilder auf der rechten Seite)*

Leider war das Wetter nicht immer einladend. Doch die bunt ausgemalten Papierosterierer mit Fürbitten und ausgelegten Tücher für den Einzug Jesu in unsere Herzen zeugen davon, dass dennoch einige diesen Weg gegangen sind und so für sich inne gehalten haben.

Pastorin Astrid Bunselmeyer





Neue Friedhofs- und Gebührenordnung für den Friedhof Holte

Seit dem 15. April 2021 gilt für den Holter Friedhof nun eine neue Ordnung und auch die Gebühren mussten neu festgesetzt werden. Beides können Sie auf unserer Internetseite www.holterkirche.de als pdf Datei einsehen.

Längst überfällig war die Überarbeitung und Anpassung an neue Gesetze und Richtlinien, denn die alte Friedhofsordnung stammt aus dem Jahre 1985 und die letzte Berechnung und entsprechende Neufestsetzung der Gebühren aus dem Jahr 2003. Der Kirchenvorstand hat fast ein Jahr immer wieder dazu beraten und darum gerungen, alte Traditionen und neue Anforderungen in Einklang zu bringen. Die Gebühren wurden seitens des Kirchenamtes Osnabrück nach dem „Kölner Modell“ kalkuliert und werden nun alle zwei Jahre überprüft.

Hier die wichtigsten Änderungen im Überblick.

Die alten Erbwahlgrabstätten bleiben in ihren Rechten erhalten. Um eine Härte bei den sehr großen Familiengrabstätten abzumildern, wurde die Jahresunterhaltungsgebühr angepasst. Sie hat sich leicht (von 6,40 € auf 7,00 €) erhöht, wird in Zukunft aber für maximal 6 Grabstellen erhoben. Die bisherige Staffelung entfällt damit. Belegt werden können aber alle Grabstellen, die zu einer Familiengrabstätte gehören.

Bei den drei Urnengemeinschaftsgrabfeldern, die von uns gepflegt werden, wird keine Jahresunterhaltungsgebühr erhoben, sie ist in den Erwerb des Nutzungsrechtes für die Nutzungsdauer mit eingerechnet. Eine Namensnennung der Beigesetzten entweder mit einem Schild auf der Stele oder eingraviert auf den Steinplatten ist

nun vorgeschrieben.

Die Ruhezeit von Umen wurde von 30 auf 20 Jahren herabgesenkt.

Die Gebühren für die Genehmigung der Aufstellung eines stehenden oder liegenden Grabmales wurde von 50,00 € auf 12,00 € gesenkt. Darüber hinaus wird nun aber jährlich eine Gebühr von 1,00 € für die Standsicherheitsprüfung eines stehenden Grabmals berechnet.

Die bisherige Gebühr für Entsorgung von Grabschmuck anlässlich einer Beisetzung entfällt ganz. Dies ist nun über die Jahresunterhaltungsgebühr mit abgedeckt.

Mit der neuen Friedhofsordnung konnten wir nun auch die Belegung des neuen Urnengemeinschaftsfeldes mit Steinplatten und Bepflanzung freigeben. Für die Grabstellen für Sternenkinder sind wir noch in der Planung für den passende Platz und die angemessene Gestaltung. Für eine Beisetzung von Sternenkindern wird keine Gebühr erhoben.

Bei Rückfragen können Sie sich gern im Pfarrbüro melden.





Spirituelle Wanderungen



Wegkreuz, Station auf der Wanderung
„Alles hat seine Zeit“

Mit der Wiederaufnahme der Feier von Gottesdiensten in der Kirche und im Freien endet die Zeit der Videoandachten. Manches haben wir dabei ausprobiert, vielleicht auch ab und zu wieder aufnehmen, wie die Meditationsvideos, die von vielen angeklickt wurden.

In unregelmäßigen Abständen werden Sie auch in Zukunft Wegbeschreibungen, Texte und Musik für spirituelle Wanderungen auf unserer Internetseite finden. Den Anfang haben wir mit einem Weg auf dem Holter Berg gemacht. Wenn es wieder möglich ist, werde ich auch zu solchen spirituellen Wanderungen gemeinsam in einer Gruppe einladen, das entnehmen Sie bitte der Tageszeitung oder den Einladungen auf unserer Website. Noch können wir keine Termine festlegen, da wir die Entwicklung der Pandemie und die damit verbundenen Kontaktregeln abwarten müssen.

Die Wanderungen sind jeweils ca. 3-4

km lang, so dass man mit den Stopps an den Stationen ca. 1 1/2 Stunden unterwegs ist. Biblische Texte, Gebete, Lieder, Musik und ein kurzer Andachtsimpuls geben die Möglichkeit, einmal anders unterwegs zu sein.

Es gibt auf der Internetseite jeweils ein Video zu dem Weg, das man sich auf youtube herunterladen kann. Außerdem finden Sie zum direkten Download auf der Website eine PDF Datei mit Wegbeschreibung und Texten zu den Stationen und die Musikdateien. Über Rückmeldungen würde ich mich freuen.

Pastorin Astrid Bunselmeyer



Flaspöler
BAUUNTERNEHMEN

- ▶ Hoch- und Stahlbetonbau
- ▶ Umbau und Sanierung
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Gewerbebau
- ▶ Planung

Gewerbepark 4
49143 Bissendorf
Tel. (05402) 69 18 80
email@flaspoeiler.de
www.flaspoeiler.de



Die Konfirmation der Jugendlichen der Jahrgänge 2020 und 2021 findet an zwei Sonntagen statt. Es hat sich durch Zufall ergeben, dass es eine Jungen- und eine Mädchengruppe sind.

Zusammen mit den Eltern haben wir Termine im Frühsommer gewählt, um die Möglichkeit zu haben, in den Pfarrgarten auszuweichen, damit alle Angehörigen an dem Festgottesdienst teilnehmen können.

Auf unserer Internetseite werden Sie Mitte Juni ein Video finden, das die Jugendlichen zusammen mit mir erstellt haben. Es war gar nicht so einfach, dies per Zoom Konferenz und Telefonaten zusammen zu gestalten. Das Thema ist „Gemeinschaft“ und die Jugendlichen möchten sich damit vorstellen, auch wenn sie nicht zu sehen, sondern nur zu hören sind. Mitgewirkt haben auch die Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahrgangs 2022.

KONFIRMATION
AM 20. JUNI UND 4. JULI



Restaurierte Taufschale und Taufanmeldungen

Im Januar kehrte unsere Taufschale von der Restauration in der Silberwerkstatt Schulze in Bremen zurück. Im neuen Glanz und wieder waagrecht stehend kann sie nun wieder bei unseren Taufen zum Einsatz kommen. Finanzieren konnten wir dies mit einer Unterstützung der Landeskirche und vor allem Ihren Spenden, um die wir in den vergangenen Jahren gebeten haben. Wir hoffen, dass wir nun im Sommer und Herbst all die Kinder taufen können, deren Tauffeier durch die Pandemie aufgeschoben werden musste. Für Terminabsprachen wenden Sie sich bitte direkt an Pastorin Bunselmeyer. Auch Tauffeiern im Pfarrgarten sind möglich.



Bild Taufschale vorher. Hier ist deutlich die Delle am Rand zu sehen. Außerdem war der Fuß gestaut, so dass die Schale immer etwas schief stand.

(Bild Manfred Hickmann)



Bild - restaurierte Taufschale

Bosse Bedachungen Bissendorf
Meisterbetrieb

Rosenstr. 22
49143 Bissendorf-Wfls.
Tel. 0 54 02 / 39 15
Telefax 0 54 02 / 55 56
www.bosse-bedachungen.de
bosse-bedachungen@t-online.de

- Ziegeldacheindeckungen
- Flachdachabdichtungen
- Bauklempnerei
- Zimmereiarbeiten
- Carports
- Dachausbauten

Geschulter - **VELUX** - Betrieb

Sommer BAUSTOFFE
GmbH + Co.KG



- Sand & Kies
- Mutterboden
- Natursteine
- Containerdienst
- **Betontankstelle**



Öffnungszeiten **Für Selbstabholer**

Sommerzeit: März bis Oktober		Gut Stockum 15
Mo - Fr	7:00 - 18:00 Uhr	49143 Bissendorf
Sa	8:00 - 13:00 Uhr	Tel. (0 54 02) 64 33 10
		Fax (0 54 02) 64 33 09

Der Sommer kommt... auch für Kleinstmengen!

www.sommer-baustoffe.de



ANMELDUNG ZUM KONFIR- MANDENUNTERRICHT

Zu einem Treffen der Eltern und der neuen Vorkonfirmanden und Vorkonfirmandinnen werden wir **Mitte Juni** einladen, in der Hoffnung, dass dann Zusammenkünfte wieder möglich sind. Falls Sie nicht angeschrieben werden, Ihr Kind aber den Unterricht ab Herbst besuchen soll, melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro.

*Die Erinnerung
an unsere Lieben
wachhalten...*



GRANIT-PUFE

Granit-Pufe GmbH
Grabmale vom Meisterbetrieb
Seit 1890

Großausstellung **Belmer Straße**
am Schinkeler Friedhof
49084 Osnabrück

Tel: 0541-72364
E-Mail: info@granit-pufe.de
Internet:
www.granit-pufe.de

*...mit einem
Grabdenkmal
von Granit-Pufe.*



Frauengesprächskreis

Herzliche Einladung an alle Frauen!



Wir, das sind Beate Jäger und Henriette von Hammerstein, möchten gerne einen Frauengesprächskreis ins Leben rufen.

Wir hoffen, dass sich viele Frauen aus unterschiedlichen Gemeinden, mit verschiedenen Konfessionen und Religionen angesprochen fühlen!

Gemeinsam wollen wir:

miteinander reden, diskutieren, lachen
Probleme und Sorgen teilen!

Gute Gespräche führen, uns von Vorträgen anregen lassen.

Und auch mal gemütlich frühstücken, wandern, singen, basteln,
kochen...

Dies sind nur erste Gedanken, die wir gerne im Team planen und umsetzen würden. Es bleiben noch viele Fragen:

Wie sprechen wir möglichst viele Frauen an?

Wie können wir die Umsetzung realisieren?

Welche Themen sind interessant? Usw...

Diese Fragen könnten wir in einem Organisationsteam gemeinsam besprechen! Wir sind gespannt und freuen uns auf Rückmeldungen und Anregungen!



Henriette von Hammerstein
henriette@schloss-gesmold.de



Beate Jäger
beate.jaeger@osnanet.de



Die Geschichte der Holter Kirche

Ich habe mit den beiden Autoren Manfred Hickmann und Rainer Schnieders, über das Buch **Die Geschichte der Holter Kirche** gesprochen.

Die beiden Autoren haben sich durch ihre Liebe zur Chormusik kennengelernt. Im Jahre 2015 kam es zur ersten Zusammenarbeit. Herr Hickmann erwähnte, das Nemen im Jahre 2018 sein 950jähriges Bestehen feiern könnte. Somit wurde der Gedanke geboren, dass u.a. die Festschrift entstehen sollte. Herr Hickmann öffnete sein Archiv mit allen vorhandenen Aufzeichnungen über Nemen. Aus diesem Fundus konnte die Festschrift mit entstehen. Als dieses Projekt beendet war, wurde bald ein neues gefunden, der Neubau des Kirchenschiffes der Holter Kirche wurde im Jahre 2020 stolze 250 Jahre alt.

Wieder fanden sich die Beiden zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, um ein Buch über dieses Ereignis zu schreiben.

Da Herr Hickmann ein großes Archiv das Seine nennen darf und er seine Liebe zu Holte, schon seit Jahrzehnten in Schrift und Bild festhält, war schnell der Anfang gemacht.

Das Titelbild „**Holter Heilige Nacht**“ stammt von Kerstin Willing aus Bissendorf. Es blieben noch viele weitere Recherchen, letztendlich sind die Gedanken vieler Menschen mit in das Buch eingeflossen.

Hier sind stellvertretend zu nennen,:

- Günther Schotte (Heft aus 1985 zur 825 Jahrfeier der Kirchengemeinde Holte),
- Werner Depenthal (Heimatverein),
- das Staatsarchiv mit vielen Urkunden,
- zahlreiche Zeitungsartikel,
- sowie der Inhalt des Kirchenführerlehrgang (von Herrn Hickmann absolviert).

Dieses Buch, das in 1 ½ Jahren entstand, ist nach meiner Meinung sehr lesenswert geworden. Es erschien in der Corona Zeit und wir als Kirchengemeinde konnten es leider nicht so vorstellen, wie wir es gerne getan hätten. Also ist es leise erschienen. Sie können es nun erwerben.

Rainer Scheidemann



Das Buch ist für **10,00 Euro** an folgenden Stellen erhältlich:

Pfarramt Holte, An der Holter Kirche 3,
49143 Bissendorf (nach telefonischer Anfrage unter
05402 2938 oder Anfrage
per mail: astrid.bunselmeyer@evlka.de)
Abholmöglichkeit oder Zusendung per Post.

Kirche Holte,
bei Präsenzgottesdiensten im Anschluss an diese.

Gaststätte Klefoth, An der der Holter Kirche 2,
49143 Bissendorf (nach telefonischer Anfrage unter
05402 2117 Abholmöglichkeit, wenn die Gaststätten
wieder öffnen können zu den Öffnungszeiten)

Mentrup Schreibwaren,

Werscher Straße 7, 49143 Bissendorf

Der Dorfladen Schledehausen,

Bergstr. 17, 49143 Bissendorf

Marens Lotto Leben,

Kollegienwall 2, 49143 Bissendorf

Rainer Schnieders,

Nemden, Tel. 05402 37 98

Raiffeisenmärkte

Borgloh und Hilter.

Bäckerei • Konditorei
Kröger
Uphausener Straße 8 • 49143 Bissendorf • Telefon (0 54 02) 56 05



Wir rechnen damit, dass in den Sommermonaten weiter Einschränkungen nötig sind. Daher planen wir noch keine Seniorentreffen und auch die angedachten Konzertveranstaltungen für Juni und Juli möchten wir in den Herbst verschieben.

Auch unsere Gemeindevisekretärin Frau Haug arbeitet im Moment so weit wie möglich im Homeoffice. Sie können aber zu der gewohnten Zeit am Mittwoch von 10-11 Uhr auf jeden Fall jemanden telefonisch unter der Telefonnummer 2938 erreichen.

Ab Pfingstsonntag feiern wir wieder Gottesdienste in der Kirche oder im Pfarrgarten. Eine Anmeldung für die Gottesdienste ist erforderlich, außerdem wohl noch eine ganze Weile das Tragen einer FFP2 Maske. Anmelden können Sie sich über das Anmeldeportal www.gottesdienst-besuchen.de. Dort suchen Sie nach Holter Kirche und finden Sie dann die Gottesdienste und können sich mit ihren Kontaktdaten eintragen. Bitte beachten Sie, dass sie eine Bestätigungsmail erhalten und mit einem Klick ihre Anmeldung bestätigen müssen. Auch telefonisch können Sie sich direkt bei uns im Gemeindebüro anmelden, möglichst jeweils bis einschließlich Mittwochvormittag.

Für die Feiern von Taufen verabreden wir im Moment jeweils einen Gottesdienst im Familienkreis. Die Feiern sind auch im Pfarrgarten möglich. Bitte wenden Sie sich zur Verabredung eines Termins direkt an Pastorin Bunselmeyer.



*Blumen sind
Gesang für die
Augen!*

 **WOLFGANG
HAUCAP**

Die Gärtnerei mit Leib und Seele.

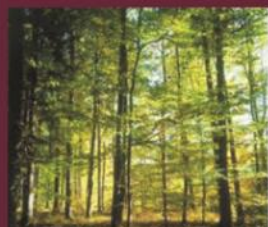
Natbergen Hollage
Auf der Heide10 Sachsegge 10
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-15 Uhr
www.gaertnerei-haucap.de



FRANKENBERG & FRED HEHEMANN & VOLKER Bestattungshaus

**KOMPETENTE HILFE
IM TRAUERFALL**

Telefon: 05402 / 985 989
www.bestatter-bissendorf.de



Waldbestattung



Feuerbestattung

**Der Bestatter
für Bissendorf
mit allen Ortsteilen.**

**Vertrauen Sie auf
unsere über
110 jährige Erfahrung.**

**Bestattungsvorsorge!
Wir beraten sie gerne
und unverbindlich.**



Seebestattung



Erdbestattung

Bestattet wurden am:



Ihr Partner rund um die Beerdigung

wiethaupt

Bestattungen und Grabpflege

- Vorsorgeverträge
- Persönliche Beratung
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Grabanlagen und Grabpflege
- Dauergrabpflegeverträge

Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54

Ihr VORPRUNG

*Wir können alles persönlich
besprechen.*



K. Dickmann

S. Dresing

R. Arndt

K. Lückemeyer

Vertretung Roland Arndt e.K.

Bergstraße 17a 49143 Bissendorf
Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050

www.vgh.de/roland.arndt

www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt
arndt@vgh.de

fair versichert
VGH 

 Finanzgruppe